

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wöchentliche Nachrichten von und für Pforzheim. 1796-1799 1799

14 (2.4.1799)

Wöchentliche Nachrichten von und für Pforzheim.

Nro. 14. den 2. April 1799.

(ites Stück des 2ten Quartals.)

1. Da es öfters geschieht, daß für das Wochenblatt bestimmte Ankündigungen zu spät an die Redaction eingekandt und daher nicht mehr zu rechter Zeit in die Druckerey befördert werden können, so wird hiemit bemerkt, daß das, was in das nächste Wochenblatt sicher aufgenommen werden soll, spätestens jedesmal am Sonntag Abends abgegeben werden muß, weil das später übergeben, wenn es auch nachgeschickt wird, oft nicht mehr gesetzt werden kann.

2. Bekanntlich ist die Einrichtung getroffen, daß das Wochenblatt zu schnellerer Verbreitung und Vermeidung größerer Kosten, durch Schüler an einen oder mehrere ihrer Nachbarn bestellt wird. Von der Wochenblattskasse werden sie dafür nicht bezahlt, sondern sie thun dies gern, weil sie wissen, daß Gefälligkeit und Dienstfertigkeit Tugenden sind, die Gott und Menschen gefallen, und in denen man sich nicht früh genug üben kann. Aber eben weil diese kleine Bemühung unentgeltlich von ihnen geschieht, so müssen wir auch um billige Nachsicht bitten, wenn etwa einmal ein Blatt nicht zu rechter Zeit überliefert würde. Das Hülfsmittel hat jeder Leser in seiner Gewalt: jeder kennt den Schüler, der es ihm gewöhnlich bringt, und wenn dieser es einmal vergessen sollte, so ist weniger beschwerlich, bey diesem etw. einmal darnach in der Nachbarschaft fragen zu lassen, als jede Woche es an einem entfernten Ort holen zu lassen. Ohnehin könnte das Wochenblatt nicht einzeln, wie Zeitungen ohne beträchtliche Erhöhung des Preises von der Post abgegeben werden, besonders da es in ganzen Bogen ankommt und hier erst zerschnitten werden muß, daher die Post die Abgabe desselben nicht einmal gern übernehmen würde. Ist ein Exemplar durch ein Unglück verloren gegangen, so sind meistens noch einige übrig, daß der Schaden ersetzt werden kann, wenn man sich beizeiten meldet. Ubrigens wird immer gern darauf Rücksicht genommen werden, wenn die H. H. Leser demjenigen Schüler aus ihrer Nachbarschaft bemerken wollen, durch den sie es zu erhalten wünschen. Sollten mehrere es lieber durch einen eignen Mann, gegen etwas wenig für seine jährliche Bemühung begehren, so könnte vielleicht auch dies veranstaltet werden.

D. S.

[Schuldenliquidationen:] 1.) Des Martin Masten, Bürgers und Bauers in Neuweiler auf Dienstag den 9. April d. J. auf dem Rathhaus zu Calw; 2.) Christoph Pfeifers, des Bürgers und Beders zu Calw, Mittwoch den 10. April auf dem

Rathhaus alda; 3.) Der Schreiner Laibachischen Eheleute von Lintenheim, Mittwoch den 17. April auf dem Rathhaus daselbst; 4.) Der verstorbenen Polizeidiener Eckerlischen Eheleute von Klein Karlsruhe, Mittwoch den 24. April auf dortigem Rathhaus. Publicirt bey Oberamt Pforzheim den 26. Merz 1799.

[Mundtödt.] Georg Friedrich Schönlén von Gräfenhausen ist wiederholt für mundtödt erklärt worden, und soll demselben niemand nichts borgen oder mit ihm contractiren bey Verlust der Forderung und Richtigkeit des Contractis; ferner

[Ausgetreten.] Der entwichene Hafner Adam Ulzhöfer von Neuenbürg soll sich binnen 4 Wochen vor dem Stadtgericht in Neuenbürg stellen, um wegen seinen Schulden und deren Bezahlung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls sein Haus auf Steigerung wird verkauft werden. Publicirt Pforzheim bey Oberamt den 25. Merz 1799.

Diebstahl. Der französischen Schauspieler. Gesellschafter zu Kaskatt wurde den 16. Merz zwischen 7. und 10. Uhr in ihrer Wohnung folgendes entwendet: 1. Goldenes Halsband mit einer Platte, welche mit polirten Ketten umgeben ist; 2. Goldene Armbänder oder Brasselets mit einer Platte und zwei flachen polirten Ketten; 1. großes Paar Ohrengehänge en filagrame und 3 goldene Herzen auf jeder Fläche wohl polirt; 1. Paar Ohrengehänge in Gestalt kleiner Birnen en filagrame von polirtem Gold und mit kleinen schwarzen Perlen umgeben; 1. Paar Ohrengehänge von polirtem Gold mit einem polirten Goldfaden und en filagrame umgeben; 1. Paar runde goldene Ohrenringe; 1. Paar länglichte kleine goldene Ohrenringe; 1. Stecknadel en filagrame mit kleinem schwarzem Glas und blauen Perlen ausgetiert; 1. Stecknadel in Form eines Kleeblatts en filagrame schwarzem Glas und mit feinen Perlen umgeben; 1. Goldene Stecknadel mit rund geschliffenem Kopf; 2. runde goldene Knöpfe geschliffen aneinander hängend; 1. mit Diamanten besetzter Ring und mit einem Diamant in der Mitte auf einem grünen Stein aufgesetzt; 1. flacher ganz goldener polirter Ring; 1. Ring mit 2 Platten polirten Goldes mit einem schwarzen Faden umgeben; 1. goldenes Kreuz; 1. Kristallenes Kreuz in Gold eingefaßt; 1. Kreuz und

ein Herz von falschen Diamanten in Silber eingefast; 2. Knöpfe von falschen Diamanten in Silber eingefast; 1. Paar de Coques von Perlen; 1. Paar Ohrengehänge von rothen Perlen; 64. Louisd'or in Gold unter welchen ein Goldstück von Bern 2 Louisd'or Werths und 3 Ducaten, waren alle in einem weiß und grün seidenem Geldbeutel verwahrt und in einem kleinen leinwandenen Säcklein eingebunden; 1. goldene Taschenuhr, woran das Zifferblatt mit französischen Ziffern, eine stählerne Kette an welcher ein kleiner Schlüssel hing; 1. silberner Suppen-Löffel mit Fäden; 1. goldene volirte Platte auf schwarzem Sammet aufgenäht, um solches am Hals zu tragen. Dieses wird zu dem Ende wissend gemacht, damit der oder diejenige, so etwas von diesen Stücken zu Gesicht bekommen sollten, solches dahier anzeigen mögen. Verordnet Vorh. bei Oberamt d. 1. April 1799.

f. Schulsachen. Uebersicht des im Winterhalbjahre im Pädagogium ertheilten Unterrichts, nebst Bemerkung der ersten Schüler in jedem Fach und Ordnung:

A. Prorektor Zandt lehrte:

1.) Religion in 2 Ordnungen, jede Ord. wöchentlich 2 Stunden. Die obere Ordnung enthielt 35, die andere Ordnung 37 Schüler. Jene erhielt katechetischen Unterricht 1.) über die Fragen: „Wie man zu einer guten Gesinnung und Verhalten komme, und dabey bleibe?“ 2.) über die Zuverlässigkeit der christlichen Lehre a) worauf sie sich gründe, b) wozu sie uns verpflichte, und c) woraus sie am zuverlässigsten zu schöpfen sey?“ und lernte auswendig, ausser bibl. Beweisprüchen auch 8 Gesänge: No. 50. 62. 65. 68. III. 293. 358. 484. Die andere Ordnung erhielt katech. Unterricht theils über bibl. Historien, die wöchentlich einmal gelesen wurden, theils über die Lehre von dem Menschen. Auswendig lernte diese Ordnung ausser den Beweisprüchen noch 7 Gesänge: No. 25. 26. 48. 50. 293. 345. 476. (I. 1. Joh. Fried. Pfunder, 2. Joh. Christoph Lutz, 3. Gustav Petersohn, 4. Heinr. Gottlieb Kollmar. II. 1. Christoph Fried. Geiger, 2. Joh. Mürle, 3. Ernst Fried. Dittler, 4. Joh. Pet. Siegele.)

2.) Erdbeschreibung, alle Schüler des Pädagogiums in 2 Ordnungen zu 30 und (30 + 31)

61 Schülern, jede Ord. wöchentl. 2 Stunden. Pensum: Uebersicht aller europäischen Staaten, nach ihren Hauptfüßen, den daran liegenden Städten u. vorzüglich die Flüsse und größeren Städte Teutschlands. (I. 1. Joh. Fried. Pfunder, 2. Karl Fried. Weisk, 3. Heinr. Gottlieb Kollmar, 4. Gust. Petersohn. II. a) 1. Karl Baumgärtner, 2. Chr. Heinr. Gerwig, 3. Ernst Fried. Dittler, 4. Joh. Gottlieb Enderle. b) 1. George Fr. Bujard, 2. Karl Lud. Dieterlin, 3. Aug. Fried. Sonntag, 4. Karl Jos. Büchler.)

3.) Geschichte, in 2 Ordnungen, zu 36 u. 30 Schülern, jede Ordnung 2 Stunden wöchentlich. Pensum: Geschichte der Franzosen oder Westfranken. (I. 1. Joh. Fried. Pfunder, 2. Gust. Petersohn, 3. Joh. Chr. Luz, 4. Joh. Christoph Ab. II. 1. Karl Baumgärtner, 2. Ernst Fried. Dittler, 3. Karl Fried. Weeser, 4. Joh. Franz Bartholmes.)

4.) Latein, obere Ordnung: 6 Schüler, wöchentlich 8 Stunden. Pensum: Jul. Caesar. bell. Gall. L. VII. c. 44 — 90. L. VIII. c. 1 — 23. (1. Joh. Fried. Pfunder, 2. Gust. Petersohn, 3. Karl Heinr. Herrer, 4. Aug. Frey.)

5.) Griechisch: wöchentlich 4 Stunden, 4 Schüler. Pensum: Gedike's griech. Lesebuch p 1 — 31. Apost. Gesch. 8, 9 u. 10 Kap. (1. J. S. Pfunder, 2. G. Petersohn, 3. K. S. Herrer, 4. A. Frey.)

B. Präceptor Gempp lehrte:

1.) Naturgeschichte in 2 Ordnungen, zu 36 und 61 Schülern, jede Ordnung 2 Stunden wöchentlich. Pensum: Geschichte der Amphibien. (I. 1. Joh. Fr. Pfunder, 2. Karl S. Herrer, 3. Heinr. Gottl. Kollmar, 4. Gust. Petersohn. II. 1. Ernst S. Dittler, 2. Karl Baumgärtner, 3. Christoph Fr. Geiger, 4. Karl Fr. Weeser.)

2.) Deutsche Sprache, die obere Ordnung, 36 Schüler, wöchentlich 1 Stunde Orthographie. (1. Joh. Fr. Pfunder, 2. Karl S. Herrer, 3. Gust. Petersohn, 4. S. Gottl. Kollmar.) Die andere Ordnung, 37 Schüler, wöchentlich 3 Stunden. Pensum: Übung im richtig Lesen und Schreiben, Erklärung der deutschen Grammatik; Auswendiglernen fremder Wörter von jaloux, eifersüchtig,

bis Kopie, Abschrift. (1. Karl Baumgärtner, 2. Christoph Fr. Geiger, 3. Ernst Fr. Dittler, 4. Karl Phil. Colin.)

3.) Bibl. Historien, die gelesen und zergliedert wurden; auch Lesen des Noth- und Hülfsbüchleins, wöchentlich 2 Stunden, 24 Schüler (1. Karl Jos. Büchler, 2. Phil. Fr. Kläiber, 3. Georg Fr. Bujard, 4. Aug. Fr. Sonntag.)

4.) Schönschreiben, alle Schüler des Pädagogiums, in 3 Ordnungen (zu 36, 37 und 24 Schülern) wöchentlich 7 Stunden. (I. 1. Aug. Fr. Vierordt, 2. J. Fr. Pfunder, 3. Aug. Frey, 4. Karl Z. Zerrer. II. 1. Karl Fr. Jaiser, 2. Joh. Mülle, 3. Joh. Lor. Katz, 4. Christian Deimling. III. 1. Phil. Fr. Kläiber, 2. Christian Dierrich Leibbrandt, 3. Wilh. Ernst Bäuerle, 4. Ludw. Fr. Schuster.)

5.) Latein, die 2te Ordnung, 4 Schüler, wöchentlich 8 Stunden. Pensum: Schell. Vocab. prim. pag. 108 — 173. Gedike's lat. Lesebuch pag. 70 — 92. Köchlings Stil-Übung pag. 39 — 55. (1. Wilh. Gerwig, 3. K. Fried. Baumgärtner, 3. Wilh. Finner, 4. Karl Baumgärtner.)

C. Präzeptor Pfunder lehrte:

1.) Religion, bey der 2ten oder untern Ordnung, wöchentlich 2 Stunden bey 24 Schülern. Da diese Schüler noch zu jung und noch nicht im Stand sind das Wesentliche der Religion zu fassen, so mußten sie erst dazu vorbereitet werden. Daher machte man sie mit dem menschlichen Körper und den Kräften der Seele bekannt; suchte sie von der Nothwendigkeit der Erfüllung unserer Pflichten zu überzeugen und leitete sie auf die Erkenntniß der Barmherzigkeiten Gottes. Auch lernten sie folgende Gesänge: No. 20. 91. 97. 101. 320. 409. 436. Aus dem Spruchbuch wurden ihnen leichte und faßliche Sprüche erklärt und dann zum auswendig lernen aufgegeben.

Provisor Hab gab diesen Schülern wieder wöchentlich 2 Stunden Unterricht im Lesen und Buchstabieren, durch Übung und Erklärung der Regeln. (1. Karl Joseph Büchler, 2. Ernst Christoph Graf, 3. Philipp Friedrich Kläiber, 4. Philipp von Blittersdorf.)

2.) Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stun-

den, bey der obern Ordnung, 36 Schüler. Hier wurden sie in solchen Aufsätzen geübt, die im gemeinen Leben vorkommen, auch im Lesen mit Ausdruck, und im Deklamiren. 1. J. S. Pfunder, 2. K. S. Herrer, 3. Joh. Karl v. Blittersdorff, 4. Gust. Petersohn.

3.) Rechnen, in 2 Ordnungen, jeder wöchentlich 3 Stunden, mit 36, und 61 Schülern.

a) Obere Ordnung: Wiederholung der 4 Rechnungsarten, ohne und mit Brüchen, Fortsetzung der Regel - detri, Quinque etc. Kettenregel. 1. J. S. Pfunder, 2. J. Christoph Aab, 3. J. Ch. Lutz, 4. K. S. Herrer.) a) Untere Ordnung: Diese ward in 2 Unterordnungen abgetheilt, um sie zur nehmlichen Zeit in 2 Zimmern besonders unterrichten zu können. Aab brachte die 37 untern Schüler größtentheils zum Multiplizieren; einige kamen etwas weiter. Pfunder wiederholte mit den 24 Ersten die 4 Rechnungsarten, übte sie in der Regel - detri, und machte den Anfang mit Brüchen. (a. 1. Karl Baumgärtner, 2. K. Fr. Jaiser, 3. E. S. Dittler, 4. Ferd. Gerwig. b) 1. Gust. Herrer, 2. Chr. Ludw. Schmidt, 3. Joh. Gottlieb Enderle, Franz Karl Dittler.)

4.) Geometrie, in 2 Ordnungen, jeder wöchentlich 2 Stunden, mit 36 und 37 Schülern.

a. Obere Ordnung: Wiederholung der Längen- und Flächenmessung, der Grund- und Lehrsätze; Vortrag der Körpermessung. (1. J. S. Pfunder; 2. K. S. Herrer, 3. J. Ch. Lutz, 4. G. Petersohn.) b) Untere Ordnung: Erklärung und Zeichnung der geometrischen Linien; der Winkel und Flächen. (1. E. S. Dittler, 2. Aug. Rud. Gohweller, 3. Karl Phil. Colin, Karl Ernst Bujard.)

5.) Mechanik, in einer Ordnung, bey 36 Schülern, wöchentlich 2 Stunden. Erklärung und Berechnung der einfachen und einiger zusammengesetzten Maschinen. 1. J. S. Pfunder, 2. K. S. Herrer, 3. J. Ch. Lutz, 4. G. Petersohn.

6.) Latein, bei der 3ten oder untern Ordnung, in 2 Unterabtheilungen, 7 und 7 Schülern, wöchentlich 8 Stunden. Alle wurden im Deklamiren und Konjugiren geübt; besonders aber — exponirten die 7 Ersten aus Gedike's Lesebuch von der 2ten bis 30ten Fabel; die Letztern aber 3 Seiten aus diesem

Buch; 2 neue Schüler exponirten nur die erste Seite. Aus Schellers Wörterbuch lernten sie Stammwörter von Pag. 67 bis 127. Aus dem Speccius überietzen sie 32 bis 50. a) 1. Gust. Herrer, 2. Joh. Friedr. Leibbrandt, 3. Joh. Franz Bartholmes, 4. Chr. Heinr. Gerwig. b) 1. Christoph Lud. Schmidt, 2. Bernhard Bartholmes, 3. Ernst Sinner. 4. Aug. Schmidt.

Zahl sämtlicher Schüler des Pädagogiums 1799. beim Ostereexamen: 97. von $7\frac{1}{2}$ bis $15\frac{1}{2}$ Jahren, wovon 24 Latein lernten.

Konfirmirt wurden 13 aus dem Pädagogium: Joh. Chr. Luz, Heinr. Gottlieb Kollmar, Ernst Chryp Schweigert, Joh. Chryp Ab, Joh. Friedr. Dittler, Joh. Mich. Mürrle, Wilh. Friedr. Gerwig, Aug. Friedr. Bierordt, Aug. Fren, Karl Friedr. Wetf, Jaf. Konr. Gofweiler, Mich. Heinr. Kasz und Joh. Lorenz Kasz.

Nach dem Ostereexamen wurden folgende promovert: *) a) aus der 2ten in die 1te Ordnung: K. Baumgärtner, K. Fr. Jaiser, E. Fr. Dautler, Ferd. Gerwig, F. F. Soldner, Chr. Geiger, K. F. Wieser, J. A. Ungerer, Ch. Deimling, A. K. Gofweiler, Joh. Mürrle, Dav. Forstmeyer, und K. Ph. Colin, b) Aus der 2ten Ordnung in die 2te: K. Jof. Büchler, Ernst Christoph Graf, Ph. J. Klaidler, Phil. v. Blittersdorff, Georg Bujard, A. Fr Sonntag, Franz K. Dittler, F. Fr. Beck, Heinr. Leauteaud, Lud. Fr. Schuster, Ernst Leibfried, Chr. D. Leibbrandt, und Karl Kasz. Im Latein kam die ganze 2te Ordnung zur 1ten, und die 1te Abtheilung der 2ten Ordnung wurde die 2te Ordnung.

[Haus-Versteigerung.] Dem Küfer Riedel soll das von Heinrich Gofweiler unlängst erkaufte Haus hinter der Mezel in öffentlicher Steigerung verkauft werden, die Liebhaber können sich Montags d. 5ten dieses Vormittags auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden.

[Garten-Versteigerung.] An eben diesem Tage ist Herr Uhrenmacher Kalb gesonnen seinen Garten in der Altenstadt in Steigerung auf dem Rathhaus zu verkaufen.

*) Hiebei muß vorzüglich auf die erworbene Kenntnis im Rechnen Rücksicht genommen werden, weil der Schüler, der in den Anfangsgründen nicht fest ist, mit der obern Ordnung unmöglich fortkommen kann.

[Forte - piano.] Von Frau Pfarrer Petersohnin wird ein Forte. piano um billigen Preis angeboten.

S. Gebörne. Den 24. Merz. Wilhelmine Borsbare, B. Joh. Dietrich Scheffel, B. u. Schumacher. Den 26. Heinrich August, B. Georg Karl Salbig, B. u. Schumacher. Den 27. Katharine Sa'ome, B. Christian Ludw. Beckh, B. u. Köflein's wirth. Den 28. Karline, B. Lorenz Merkle, B. und Stahlarbeiter.

Kopulirte. Den 31. Merz. Georg Jakob Denig, B. u. Handelsmann dahier (Joh. Franz Denigs, des hies. B. u. Handelsmanns und Ane Eve geb. Beckerin ehel. led. Sohn;) mit Jungfer Sophie Dorothe Wohnlichin, (Daniel Konrad Wohnlich's, B. u. Handelsmanns u. Frau Marthe geb. Grabin ehel. led. Tochter.)

Gestorbene. Den 25. Merz. Anne Marie Malerin von Dürrenz, Magd im Trauben, an Wasser, sucht, alt 37 J. 1 L. Den 27. Ernst Heinrich, B. Georg Jakob Staib, B. u. Weißgerber, am Katharrfieber, alt 1 J. 5 M. 2 L. Eod. Wilhelm August, B. Joh. Jakob Richter, B. u. Kandidat, an S'chtern, alt 17 L.

[Kaufhaus.] Am 27. u. 30. Merz wurden 69 Säcke Kernen eingeführt, 103 Malter verkauft und 8 Säcke blieben aufgestellt.

S. Marktpreise am 30. Merz 1799.

Fruchtpreise:		fl. fr.	Alderley Victualien:		fr.	
Korn od. Roggen d. Gr.		46	Butter. . .	s s s	18	
Alter Kernen . .	}	9 20	Rindschmalz	s s s	20	
Neuer ——— . .		9 15	Schweinesch.	s s s	18	
Gemischte Frucht		—	Lichter gezog.	das Pf.	20	
Haber . .	}	s s s	— gegoss.	s s s	22	
Gerste . .		34	Saife. . .	s s s	18	
Erbfen . .	}	48	Unschlitt. . .	s s s	13-14	
Linfen . .		—	Eyer 5 Stück	s s s	4	
Welschkorn		—	Grundbirn, das Cri.	s s s	10	
Holz:						
buchenes, das Maß	7		tannenes, das Maß	fl. fr.	3 30	
eichenes, — —	4		tannene Kohle, M. o. Kub.	fl. fr.	1 15	
Brod: Taxe:		fl. fr.	Fleisch: Taxe:			fr.
Schwarzes Brod:			Ochsenfleisch	s s s	8	
der Laib zu 12 fr. hält	4 24		Rübfleisch	s s s	7	
— zu 6 fr. s s	2 12		Rindsfleisch	}	7	
Weißes Brod:			Kalbfleisch		das Pf.	6
der Laib zu 6 fr. hält	—		Hammelf.	s s s	7	
— zu 4 fr. s s	1 8		Schweinesf.	s s s	8	
Emf. d. V. zu 2 fr. halten	14					